



www.ecologieliberale.ch

Medienmitteilung

Freitag, den 30. März 2007

1. Verleihung: Der Grosse Grünfischpreis

Mit der Schaffung eines Preises für Nichtnachhaltigkeit möchte der Vorstand von Ecologie libérale (Grünliberale) das beklagenswerte mangelnde Bewusstsein, mit der einiger Verwaltungen oder Unternehmen lebenswichtige Themen behandeln, in Erinnerung rufen. Statt mit Empörung auf die wohl kaum vom Gedanken des öffentlichen Wohls geleiteten Worthülsen zu reagieren, hat Ecologie libérale beschlossen, das Thema mit Humor anzugehen und die Autoren der einfach lachhaften „Perlen“ mit einem Aprilscherzpreis (der Grünfischpreis) zu belohnen.

Die Gewinner

Für die erste Auflage wird Ecologie libérale Moritz Leuenberger und den Gesamtbundesrat mit dem Grossen Grünfischpreis in der Kategorie öffentliche Verwaltungen auszeichnen. Laut dieser ehrenwerten Gesellschaft ist die sichere und dauerhafte Lagerung der radioaktiven Abfälle möglich. Am 28. Juni 2006 hat der Bundesrat beschlossen, dass die Machbarkeit der Endlagerung erwiesen ist; d.h. dass es technisch möglich ist, die aus den Kernkraftwerken stammenden bestrahlten Brennelemente sowie die verglasten hochaktiven und langlebigen mittelradioaktiven Abfälle in der Schweiz zu lagern.“ Im Januar 2007 hat jedoch das Bundesamt für Energie in einem zur Vernehmlassung in Umlauf gesetzten Papier in einer Medienmitteilung erklärt: “Noch lange nach der Versiegelung werden radioaktive Stoffe aus dem Lager entweichen und an die Oberfläche gelangen.“ Im Klartext geht es beim Beweis für die Machbarkeit der Endlagerung der radioaktiven Abfälle also nicht darum, zu garantieren, dass die Bevölkerung nicht verseucht wird, sondern darum, wie wir am besten unser Gewissen zur ewigen Ruhe lagern können...

Der zweite Empfänger des Grossen Grünfischpreises in der Kategorie Privatunternehmen ist die Schweizer Erdöl-Vereinigung, die behauptet, dass Erdölheizungen eine saubere Sache und „entschieden richtig“ seien. Falls man jedoch die Zahlen über die Luftverschmutzung des gleichen Verbands betrachtet, stellt man fest, dass die Erdölverbrennung durchaus Luftschadstoffemissionen nach sich zieht. Also keine Spur von „sauberer“ Energie, wie es uns die Werbung der Erdölbranche vorgaukeln will. Wahrscheinlich verändert sich der Sinn gewisser Begriffe, wenn die Werbung sich als seriöse Informationsquelle tarnt...

Die beiden Preise wurden den Preisträgern anlässlich eines Festaktes im Rathaus der Stadt Yverdon-les-Bains überreicht. Die Mitglieder von Ecologie libérale haben den Ausgezeichneten ein Diplom und eine Trophäe aus Schokolade geschenkt.

Die Fotos der Feier finden Sie baldmöglichst auf unserer Homepage
www.ecologieiberale.ch

Für weitere Auskünfte:

Ernst Zwald Richard 079 610 90 45

Isabelle Chevalley: 079 627 92 30